



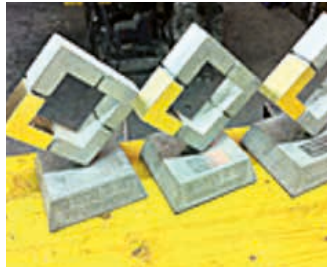
*Wir bauen auf Partnerschaft.*

**ZAUGG BAU AG**, Allmendingen-Allee 2, 3608 Thun · Tel. 033 334 22 55 · Fax 033 334 22 65 · [www.zauggbau.ch](http://www.zauggbau.ch)

## Cadre d'Or 2. Rang für Zaugg Bau AG

**Z EDITORIAL**

In der Ausgabe vom September 2013 haben wir Sie über die Nomination unserer Firma informiert. Zur Erinnerung: Baukader Schweiz führt alle 2 Jahre Preisverleihungen im Baugewerbe durch. Mit dem Cadre d'Or werden in verschiedenen Kategorien Personen, Unternehmungen und Organisationen ausgezeichnet, die aussergewöhnliche Leistungen vollbracht, oder sich mit ihrem Wirken besonders für die Baubranche eingesetzt haben. Im letzten Jahr wurde die Firma Zaugg Bau AG Thun in der Ka-



tegorie «bester Arbeitgeber» zusammen mit 5 anderen Unternehmungen aus der ganzen Schweiz, nominiert. Am 24. Oktober 2013 fanden im Kursaal Bern, unter der Mo-

deration von Claudia Lässer, die Preisverleihungen statt. Es war ein unterhaltsamer Anlass, an dem noch einmal alle Nominierten kurz vorgestellt wurden. Dabei durfte die Zaugg Bau AG in der **Kategorie «bester Arbeitgeber» den hervorragenden zweiten Platz entgegennehmen**. Wir freuen uns über diesen Erfolg sehr und möchten uns bei allen Z-News Lesern, welche am Publikums-Voting teilgenommen und uns die Stimme gegeben haben, ganz herzlich bedanken.

*Ueli Rösti, Geschäftsleiter*



### Ein Bürogebäude zum 60-Jahr-Jubiläum

Bekanntlich feiern wir in diesem Jahr unser 60-jähriges Bestehen. Gleichzeitig durften wir unseren Büroneubau beziehen. Eine Punktlandung!

Begonnen hat alles im Jahre 1954 an der Längmatt 33, vis-à-vis unseres heutigen Bürogebäudes. Mit regelmässigen, strategisch klugen Zukäufen von Nachbarliegenschaften und Landparzellen in den Folgejahren, sind wir heute, 60 Jahre später, optimal aufgestellt: Werkhof, Werkhalle, Lagerplatz, Einstellhalle, Büro- und Verwaltungsgebäude, ideal gelegen, zusammengefasst auf einer Fläche von 5000 m<sup>2</sup>. Kurze Anlaufwege garantieren optimale Abläufe, beflügeln das bei uns so verwurzelte teamorientierte Schaffen und verankern das Geschäftsinteresse und die Motivation unserer Mitarbeiter. Der moderne Neubau bewirkt zudem eine nachhaltige Stärkung unseres Images.

Selbstverständlich, dass wir unser 60-Jahr-Jubiläum, wie auch den Einzug in unseren Büroneubau ein bisschen feiern werden. Das Jubiläumswort soll als fröhliches und ereignisreiches Jahr in die Geschichte unserer Firma eingehen und vor allem unseren Mit-

*Fortsetzung Seite 2*

## Unser neues Verwaltungsgebäude

Im Erdgeschoss befindet sich der Empfang, das Sekretariat, ein Pausen- und Umkleideraum sowie WC- und Duschanlagen. Im 1. Obergeschoss sind die Büroräumlichkeiten für das technische- und kaufmännische Personal angesiedelt. Sitzungszimmer, Cafeteria und eine Terrasse mit herrlicher Bergsicht sind im Attika zu finden

### Tag der offenen Türe am 17. Mai 2014

Am 17. Mai 2014 ist es soweit: Die Zaugg Bau AG lädt von 10.00 bis 16.00 Uhr ein, zum Tag der offenen Tür im neuen Verwaltungsgebäude und Werkhofgelände. Alle Interessierten, insbesondere die Bevölkerung sind eingeladen, den spektakulären Neubau im Herzen von Allmendingen zu erleben.

### Attraktionen für Gross und Klein

Führungen in den Räumlichkeiten der Zaugg Bau AG durch

unsere Mitarbeiter sollen einen Einblick ins Leben der Thuner Bauunternehmung geben. Musikalische Unterhaltung, kostenlose Verpflegung und Getränke, Bier- und Glacestand, sowie ein Wettbewerb sorgen für einen gemütlichen Rahmen. Für die kleinsten Besucher sorgen sich die KITA Glütschbach-Frauen, welche diesen ein interessantes Programm bieten.

### Informationen

Fragen über den Neubau, das Bauvorhaben «Längmatt» und den Kreisel, zukünftige Bauvorhaben, Personen hinter der Zaugg Bau AG, Organisatorisches werden direkt vor Ort durch unser Personal beantwortet werden.

*André Lengen  
Geschäftsleiter*



# Schloss Thun

Es begann im Jahre 2012 mit interessanten Sondierungen im alten Gefängnis und Schloss – die ersten Geheimnisse der alten Bauten wurden gelüftet.

Nach harten Verhandlungen durften wir mit grosser Freude im Februar 2013 mit der Sanierung und dem Umbau der Schlossliegenschaften beginnen. Die erste Herausforderung war das Stellen und Einrichten des Krans, der aufgrund der engen Platzverhältnisse von der gesperrten Burgstrasse aus, mit dem grössten Pneu Kran der Schweiz, in den Schlossgarten gehievt wurde.

Nach der Installation konnte mit dem Abbruch des Gefängnisses begonnen werden. Zuerst wur-

den zwei Dächer in Holz und Blech demontiert, danach kamen die Gefängnisdecken, welche mit Stahlplatten gesichert waren.

Der Zellenabbruch wurde mit Kleinbaggern erstellt. Stahlaussteifungen auf den Aussenmauern sichern die Fassaden. Weiter ging es mit dem Treppenhaus und dem Lift im Gefängnisstrakt.

Eine Herausforderung stellte der Liftschacht dar. Dieser wurde in schwarz eingefärbtem Sichtbeton erstellt.

Danach wurde mit den neuen Kanalisationen im Innenhof und im Gefängnis begonnen.

Ganze Betonplatten mussten aufgespitzt werden, damit die

neuen Leitungen verlegt werden konnten. Im Innenhof musste zuerst das bestehende Kopfsteinpflaster entfernt werden.

Nachdem alles verlegt war, wurden die Leitungen eingesandet resp. die Betonplatten wieder ergänzt.

Als nicht alltägliche Arbeit durften wir statisch belastbare Spritzbetonwände an den Fassaden im Innenbereich des Gefängnisses erstellen. Die Oberflächen sind

fertig abgeschwammt. Im Moment sind die Arbeiten am neuen Warenlift im Gange.

Die Liftschachtgrube wird in Beton erstellt. Der Schacht selbst wird aus einem Kalksandsteinmauerwerk gemauert und mit Betonkränzen verstärkt, damit die zum Teil maroden Seitenwände verstärkt werden können.

*Simon Müller, Bauführer  
Kundendienst/Umbau/  
Sanierungen*



Fortsetzung von Seite 1

arbeitenden gewidmet sein. Mit einem Tag der offenen Tür von Werkhof und Bürogebäude werden aber auch unsere Kunden und die Bevölkerung in die Festivitäten miteinbezogen.

Die Pflöcke sind eingeschlagen.

Wir freuen uns auf das Jubiläumsjahr, aber auch auf den Aufbruch in eine neue Epoche unserer Firmengeschichte.

*Markus Walther  
Verwaltungsratspräsident*

## Z INTERN

### Geburten

Leuenerberger Beat  
Josephine Lee 30.12.2013  
Freitag Carlos  
Lara 18.01.2014

### Austritte

Sergi Banos Maria 30.11.2013  
Walther Duc 31.12.2013  
Briggeler Martin 31.01.2014  
De Luca Erich 31.01.2014

## Z IMPRESSUM

### Herausgeber

Zugg Bau AG, Thun

### Redaktion

André Lengen

### Fotos

Zugg Bau AG, Thun

### Satz/Druck

Satz-Team AG, Thun



# Ralligholz, Merligen



## Was hier entsteht

Das Ziel des Bauherrn ist es, elf Wohnungen zu realisieren, welche hohen Wohnkomfort und grosse individuelle Freiheit kombinieren. Die Anordnung und die Südwest-Ausrichtung der zwei Mehrfamilienhäuser in Merligen berücksichtigen die wunderschöne Umgebung, insbesondere die Einheit, das berühmte See- und Bergpanorama des Thunersees direkt im Blickfeld. Vor allem aber will man die Wünsche, Ansprüche und Bedürfnisse der zukünftigen Eigentümer abdecken.

## Bauablauf

Im Sommer 2013 erhielt die Zaugg Bau AG, von der Bauherrschaft den Baumeisterauftrag. Mit der Planung und Organisation der Bauplatzinstallation konnte sofort begonnen werden. Am 24. Juni stellten wir einen topmodernen Selbstmontagekran Liebherr 81K. Das spezielle an dieser Kranmontage war, dass wir wieder einmal fast keinen Platz vorfanden. Eigentlich nichts Spezielles mehr, sondern leider schon fast Standard. Es war sogleich der Startschuss

für das erste Chalethaus. Dieses konnten wir Mitte Februar aufrichten. Parallel bauten wir die Einstellhalle. Hier mussten wir einen Hallenausschnitt von ca 80 m<sup>2</sup> zurückstellen. Dieser Einschnitt diente uns als Wendepplatz für die Lastwagen. Er wird erst ganz am Schluss fertig erstellt.

Im Moment ist unsere Mannschaft das zweite Wohnhaus am Fertigstellen. Eindrücklich waren die krantintensiven Hinterfülltappen. Über 1000 m<sup>3</sup> Material wurden zusammen mit der Firma Isenschmid im Nordhang eingebaut. Von den sichtbaren Betonkonstruktionen ist fast nichts mehr erkennbar.

## Bauleiter Fankhauser Daniel vom Büro Zellweger Architekten

«Das gleiche Gespann wie schon bei der Überbauung Rufeli in Thun ist hier am Oberländerweg in Merligen wieder im Einsatz. In steiler Hanglage und schwierigem Baugrund mit viel Bergwasser werden hier wieder 11 anspruchsvolle Eigentumswohnungen erbaut. Dank der eingespielten Truppe um Polier Brügger Stefan werden hier kurzfristige Probleme, wie immer, souverän und innert nützlicher Frist, gelöst».

*Daniel Hildebrand  
Abteilungsleiter Hochbau*



# Holzrückhalt Feissibach, Niederstocken

## Darf es mal was anderes sein?

Nebst starken Leistungen im Werkleitungs- oder von Natursteinmauersanierungen sind wir auch im Wasserbau zu Hause.

Für die Gemeinde Niederstocken durften wir ein Holzrückhaltebecken im Feissibach neu erstellen. Mit ca. 1200 m<sup>3</sup> Aushub und Abtrag, ca. 110 m<sup>3</sup> Beton und bis gegen 300 Tonnen Natursteinblöcken konnte unsere Gruppe mit Polier Roger Gerber, Baumaschinenführer Carlos Lopes, Markus Wittwer unserem Lehrling und unserem alt bewährten René Wyss mit Ideen und einem imposanten Maschinenpark aus dem Vollen schöpfen.

Der Abtrag für die Zufahrt zum Holzrückhalterechen war der Start der Arbeiten. Für die Wasserhaltung waren die ersten guten Ideen von unserem Bauführer Jürg Andrist gefragt. Es hat geklappt. Beim Aushub für die Betonfundation hatten wir mit unerwarteten Findlingen im



Bachbett und den Böschungen zu kämpfen. Erfahrungen unserer Bauleute und eine sehr gute Kommunikation mit dem Bauleiter Marcel Dähler von Kissling und Zbinden konnten auch diese Probleme lösen.

Nach dem armierten Betonfundament mit den Aussparungen für die HEM 220 Träger wurden die Blocksteine versetzt. In Gerinnenmitte als flache Rampe für die Fische. Im Bereich der bestehenden Holzschwelen wurde abschliessend mit etwas kleineren Blocksteinen eine Unterkol-

kung erstellt. Die Abtragsböschungen werden abschliessend durch die zuständige Forstgruppe wieder zu Wald aufgefördert. Diese Baustelle war wieder einmal mehr etwas Besonderes und das Resultat für alle Beteiligten ein Erfolg.

Vielen Dank meinen Leuten für den Einsatz, teils auch mit kalten und nassen Füssen.

*Matthias Reisen  
Abteilungsleiter Tiefbau*





# Zaugg Bau Meisterschaft 2013



Im April 2013 startete unsere interne Meisterschaft mit dem Pfeilwerfen. Anfangs im Zaugg

Bau Gärtli bei schönem Wetter, mussten wir in den Wintergarten fliehen wegen zunehmend

schlechten und stürmischem Wetter. So ging der Wettkampf drinnen nochmals von vorne los. Die weiteren Disziplinen, im Mai das Luftgewehrschiessen in Allmendingen und das Kegeln in Thierachern, im September das Platzgen und der Veloparcours auf dem Zaugg Bau Areal, konnten ohne Zwischenfälle durchgeführt werden. Für alle war, jeweils nach den Events, das gemütliche Beisammensein, bei Speis und Trank, genauso wichtig wie der Meisterschaftsanlass selbst. Am Freitag, 18.10.2013 fand dann

im Wintergarten unserer Firma die grosse Meisterschafts-Party mit der Preisverleihung statt. Traditionell beendeten wir die Meisterschaft mit einem Raclette und einem Tropfen Wein. Zum guten Gelingen der Anlässe bedanke ich mich bei allen.

### Auszug aus der Rangliste

- 1. Rang Andrist Jürg
- 2. Rang Steuri Dominique
- 3. Rang Gloor Matthias

*Matthias Gloor  
Polier Hochbau*

# Sponsorenbericht Jan Stöckli

### Jan Stöckli geboren am 8. Januar 1999

Hauptsponsor: Ski+Velo-Center Bern  
Sponsor: Zaugg Bau AG Thun  
Team: Ski+Velo-Center Racing Team

Durch meinen Vater, Stephan Müller, der bei Zaugg Bau AG als Bauführer arbeitet, habe ich die Gelegenheit bekommen, mich in den Zaugg Bau News vorzustellen.

Mein Name ist Jan Stöckli und ich wohne mit meinen Eltern in Spiez. Durch einen Nachbar, der Trainer im Bike Club Spiez und Teammanager vom Ski+Velo-Center Racing Team ist, bin ich zum Mountainbikesport gekommen.

Sehr schnell habe ich in den lokalen Rennen gute Resultate erzielt. Anfangs 2013 wurde ich in das Regionalkader vom Kanton Bern aufgenommen. Vor zwei Jahren bin ich zum ersten mal den BMC-Cup, die beste Rennserie in der

Schweiz und den Argoviacup gefahren. Wir fahren meistens die gleiche Strecke wie die Profis, nur weniger Runden. Rundenzeiten fahren wir mit 15 Jahren in etwa wie die Profis bei den Frauen!

Leider sind die Rennen vom BMC Cup nicht in unserer Nähe (Buchs SG, Tesserete TI, Solothurn SO, Montsevelier JU, Lenzerheide GR und Basel/Muttenz BS) und ich ausser meinen Eltern und ev. Trainer keine akustische Unterstützung erhalte.

Mein Vater fährt mich mit dem Camper an die Austragungsorte und ist am Rennen in der Techzone für eventuelle Defekte am Bike verantwortlich. Meine Mutter ist für die gesunde Ernährung und während den Rennen für den Wassernachschub im Bidon zuständig.

Unser Trainer vom Trainingsstützpunkt Kanton Bern in Spiez, kann uns immer wieder motivieren und wir sind ein eingespieltes Team.

Unsere Trainings im Sommer finden meistens auf dem Bike oder dem Rennvelo statt. Im Winter trainieren wir sehr polysportiv. Wir trainieren auf Langlaufskis, gehen schwimmen, in die Kletterhalle, fahren in Grenchen in der neuen Radrennbahn und machen diverse Sportarten beim Hallentraining. Ich trainiere in der Woche 5-6 mal. Dank dem grossen Aufwand den ich betreibe, wurde ich Ende 2013 ins U-17 Nationalkader auf-

genommen. In den Sportferien 2014 war ich eine Woche in Tenero TI mit dem Regionalkader. Wir trainierten jeden Tag in der Halle und auf dem Rennvelo. Die längste Etappe war 180 Kilometer. Ende März beginnt bereits der BMC Cup in Buchs SG.

Neu fahre ich in der Kategorie Hard Jahrgang 1998-1999. Es wird sicher eine harte Saison, weil

es diverse gute Biker mit Jahrgang 1998 hat.

Mein Ziel für die Saison 2014 ist die Teilnahme an der Junioren EM in Graz.

Vielen Dank für ihre Unterstützung (auch weitere Sponsoren sind erwünscht).

*Jan Stöckli*



### Meine Resultate im 2013

- 1. Rang Stöckli-Kidscup Jahreswertung Kategorie Mega
- 1. Rang Spiezathlon (Schwimmen, biken, rennen) Jahrgang 98-99
- 2. Rang MTB Volksrennen Frutigen Jahrgang 98-2000
- 3. Rang Argovia-Cup Jahreswertung Kategorie Mega
- 9. Rang BMC Cup Jahreswertung Kategorie Mega
- 11. Rang Eiger Bike Challenge Kategorie Herren Fun 22 km